



HESSISCHER LANDTAG

05. 06. 2024

KPA

Entschließungsantrag

Fraktion der CDU,

Fraktion der SPD

Aufwertung häufig gesprochener Herkunftssprachen als zweite Fremdsprachen an hessischen Schulen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD festgehalten wurde, dass für den Integrations- und Bildungserfolg wie auch für eine erfolgreiche gesellschaftliche Teilhabe das Beherrschen der deutschen Sprache elementar ist.
2. Der Landtag stellt fest, dass Mehrsprachigkeit ein Gewinn ist und Sprachen im schulischen Umfeld – insbesondere die weltweit am meisten verbreiteten Sprachen und die im Kontext der europäischen Einigung bedeutendsten Sprachen – förderungswürdig sind. Deshalb begrüßt der Landtag, dass die Landesregierung gemäß dem Koalitionsvertrag den Kanon möglicher Fremdsprachen in den nächsten Jahren evaluieren und eine bedarfsorientierte Erweiterung prüfen wird.
3. Der Landtag unterstützt, dass die Landesregierung Schulen für die Schulversuche Türkisch und Neugriechisch zu finden versucht. Voraussetzung für das Einrichten eines Regelangebots ist jedoch die Nachfrage von Schülerinnen und Schülern. Zudem sollen die Schulen vor dem Hintergrund der jeweiligen Situation vor Ort entscheiden können, welche Fremdsprachen dauerhaft angeboten werden können.
4. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung im Schuljahr 2024/2025 einen deutschlandweit einmaligen Schritt unternimmt und einen Schulversuch „Ukrainisch als zweite Fremdsprache“ anbietet, um darüber gezielt weitere Fachkräfte zu gewinnen. Diese Maßnahme berücksichtigt auch die Bedürfnisse der derzeit rund 20.000 ukrainischen Schülerinnen und Schüler in Hessen sowie der mehr als 300 ukrainischen Lehrkräfte, die derzeit an öffentlichen hessischen Schulen tätig sind.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 5. Juni 2024

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert